

Esparssete-Samen als proteinreiche Futterkomponente für Bio-Aufzuchtferkel – ein neues Einsatzgebiet für eine alte Futterpflanze



Lisa Baldinger¹, Werner Hagmüller², Marlene Matzner¹, Werner Zollitsch¹

¹Universität für Bodenkultur Wien, Institut f. Nutztierwissenschaften, lisa.baldinger@boku.ac.at

²LFZ Raumberg-Gumpenstein, Institut für biologische Landwirtschaft und Biodiversität der Nutztiere, Wels

Universität für Bodenkultur Wien
Department für Nachhaltige Agrarsysteme

Hintergrund

Im Rahmen des EU Core Organic II Projekts ICOPP („Improved contribution of local feed to support 100% organic feed supply to pigs and poultry“) wurde von der BOKU in Zusammenarbeit mit dem Institut für biologische Landwirtschaft und Biodiversität der Nutztiere in Wels ein Fütterungsversuch mit Samen der Esparssete (*Onobrychis viciifolia*) durchgeführt.

Die Esparssete ist eine trockenheits- und hitzeverträgliche Leguminose, die in Ostösterreich zur Gründung angebaut wird. Die Samen sind reich an Protein (279 g kg⁻¹ ungeschält bzw. 388 g kg⁻¹ geschält; bezogen auf Frischmasse) und weisen ein für wachsende Schweine günstiges Aminosäuremuster von Lys:(Met+Cyst):Thr:Try = 1:0,57:0,60:0,17 auf.



Methoden

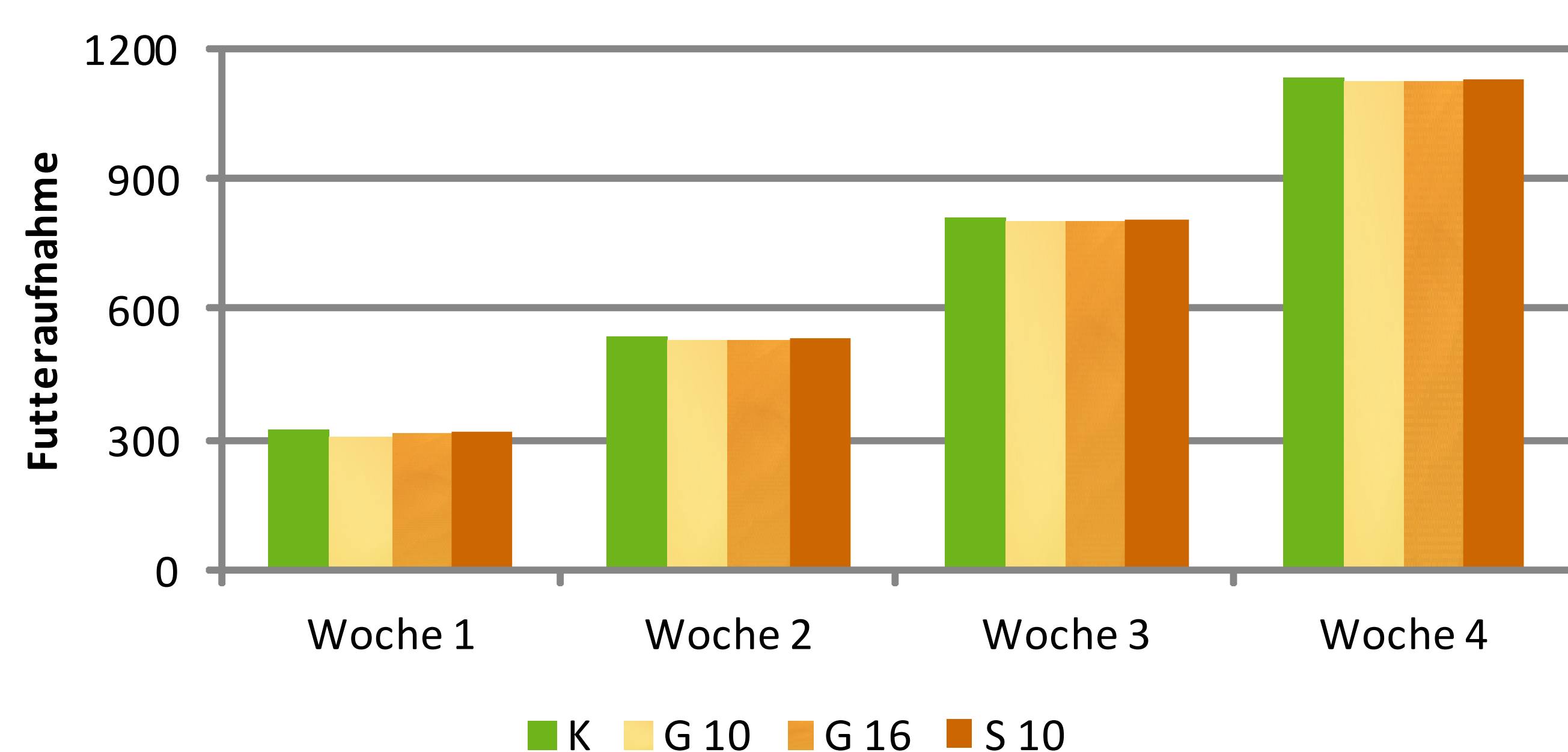
- 4 Rationen (K= Kontrolle, G 10/G16 mit 10/16 % geschälten Esparssete-Samen, S 10 mit 10 % ungeschälten Esparssete-Samen; Frischmassebasis)
- Esparssete-Samen ersetzen Erbsen und z.t. auch Sojakuchen
- Verfütterung während der vierwöchigen Aufzuchtphase an insgesamt 137 Ferkel (Landrasse*Edelschwein)*(Pietrain*Duroc)
- Restriktive Fütterung der Ferkelgruppen mittels Futterautomaten
- Auswertung mit SAS 9.1 proc glm (Futteraufnahme und -aufwand) und proc mixed (Tageszunahmen), Diagramme zeigen least squares Mittelwerte

Tabelle 1. Inhaltsstoffe der Rationen, bezogen auf Frischmasse

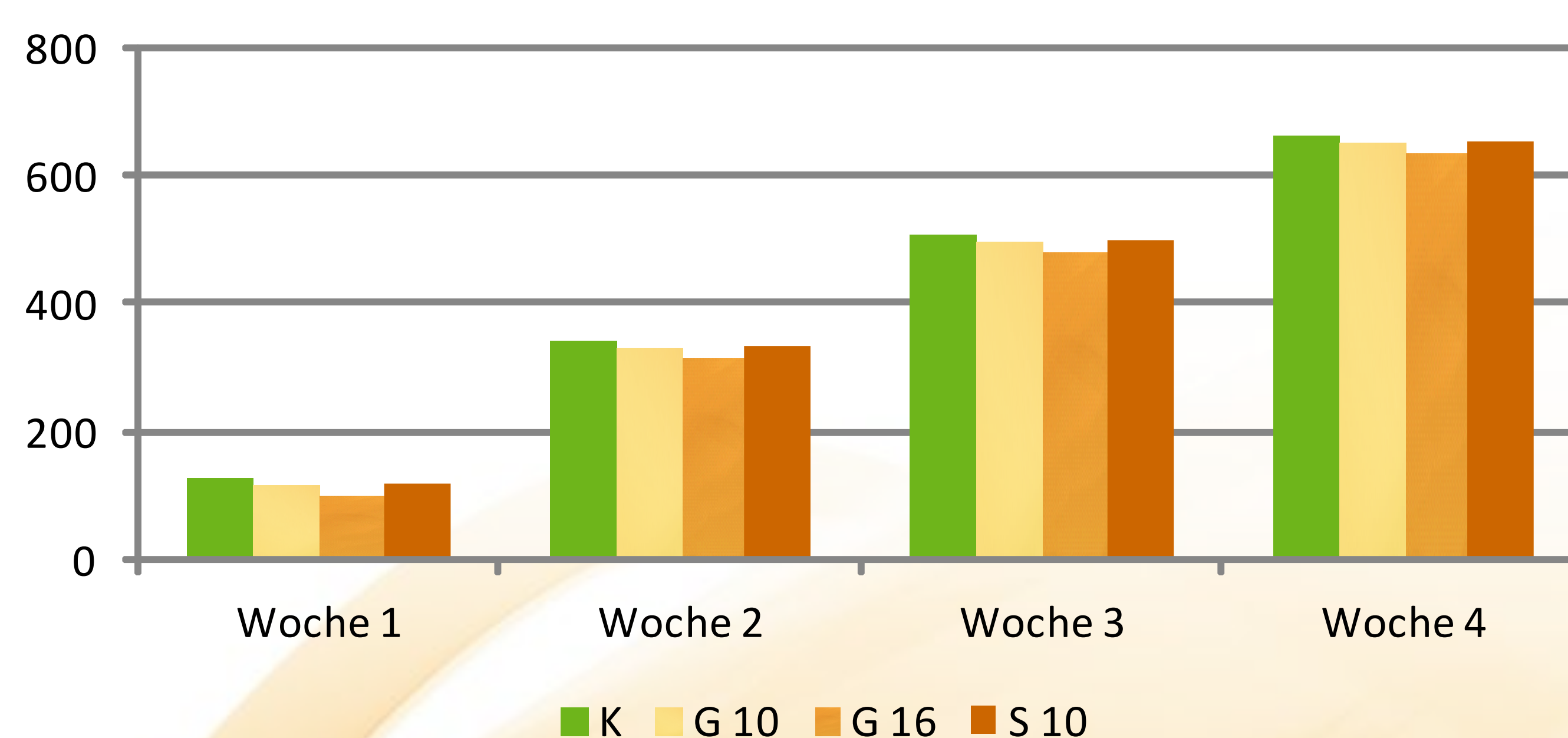
	K	G 10	G 16	S 10
Rohprotein, g	182	191	197	191
Lysin, g	9,6	9,5	9,6	10,0
Energie, MJ ME	13,8	13,9	13,8	13,6
g Lys MJ ⁻¹ ME	0,70	0,68	0,70	0,74

Ergebnisse

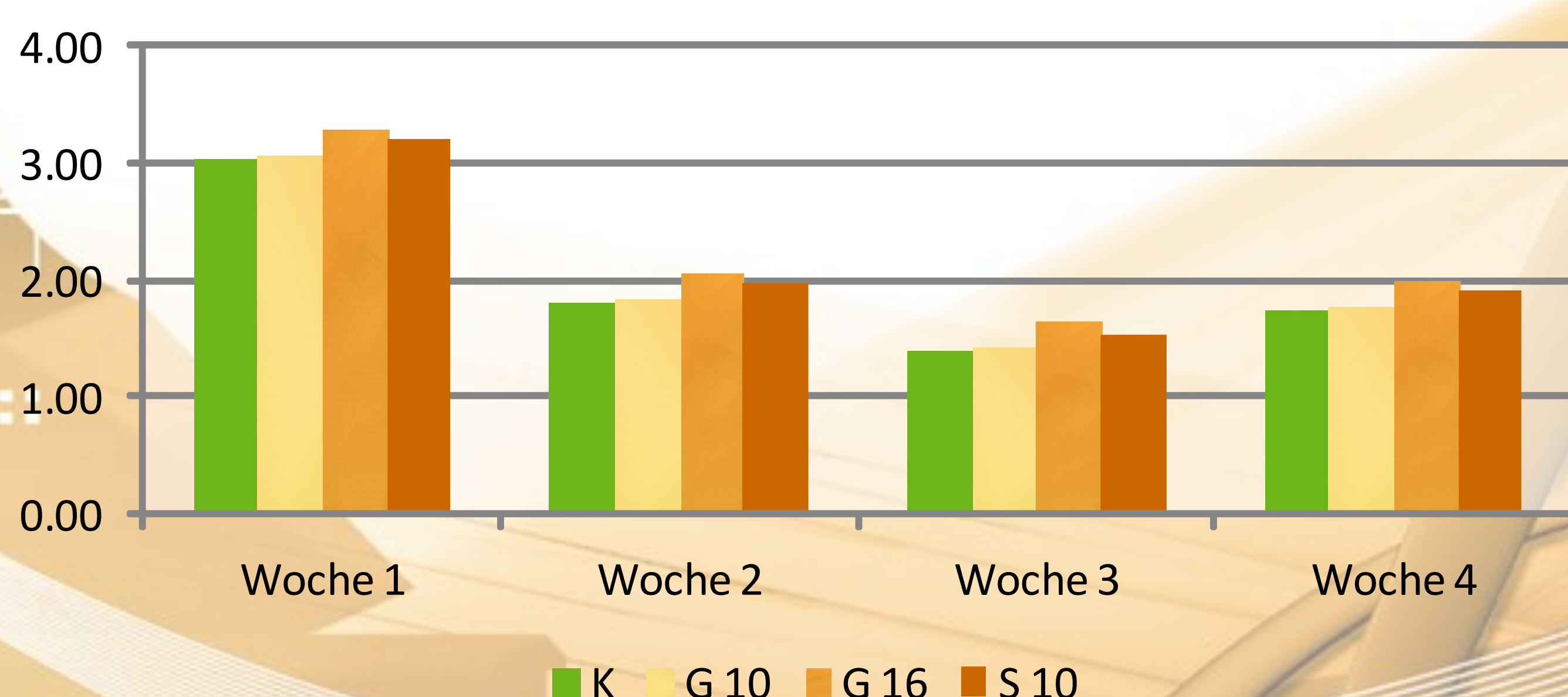
Futteraufnahme, g Tier⁻¹ Tag⁻¹



Tageszunahme, g Tier⁻¹



Futteraufwand, kg Futteraufnahme kg⁻¹ Gewichtszunahme



Schlussfolgerungen

Da weder die Futteraufnahme noch die Lebendmassezunahme von der Fütterung beeinflusst wurden zeigten sich auch im Futteraufwand keine signifikanten Unterschiede, wobei das erzielte Leistungsniveau und der Gesundheitsstatus der Ferkel unabhängig von der Ration zufriedenstellend war.

Daher ergeben sich die folgenden Schlussfolgerungen:

- Bei Rationsanteilen von 10-16 % können Esparssete-Samen problemlos an Aufzuchtferkel verfüttert werden.
- Aufgrund des hohen Proteingehalts und des günstigen Aminosäuremusters können Esparssete-Samen die proteinreichen Futtermittel Erbse und Sojakuchen zum Teil ersetzen.
- Wo Esparssete-Samen als Nebenprodukt des Anbaus zur Gründung anfallen, kann ihre Verwertung als hochwertiges proteinreiches Futtermittel für Ferkel empfohlen werden.